

DIE PIRATEN VON PENZANCE

von William Schwenck Gilbert und Arthus Sullivan (1879)

BESETZUNG

Musikalische Leitung: Samuel Hogarth
Bühne: Peter Engel
Dramaturgie: Theresa Steinacker

Inszenierung: K.D. Schmidt
Kostüm: Lucia Vonrhein

Piratenkönig: Brett Carter
Frederic: Mark Watson Williams
Mabel: Alexandra Samouilidou
Kate: Verena Tönjes
Samuel: Dennis Sörös
Fechter: Robin Haug, Paul Ziehmer

Generalmajor: Alexander Spemann
Ruth: Katja Ladentin
Edith: Maren Schwier
Isabel: Anke Trittin
Polizeisergeant: Scott Ingham

Chor des Staatstheaters Mainz

Philharmonisches Staatsorchester Mainz

EINFÜHRUNG

Ein Klassiker des englischen Operettenrepertoires ist erstmals in Mainz zu erleben! Die humorvoll überdrehten Operetten von Gilbert & Sullivan gehören sowohl in Großbritannien wie auch in den USA seit 150 Jahren zum Kernbestand des komischen Repertoires. Mit viel Witz, Mut zum freundlichen Nonsens und zur Selbstironie landete das englische Erfolgsduo in der Hochzeit des viktorianischen Zeitalters einen Hit nach dem anderen.

In den 1879 uraufgeführten Piraten von Penzance träumt der Piratenlehrling Frederic davon, endlich ein anständiges Leben führen zu können, denn er ist nur aufgrund eines Hörfehlers seines Kindermädchens Ruth in einer Piraten- statt in einer privaten Lehre gelandet. Als Frederic auf die reizende Töughterschar eines stiff upper lip-Generalmajors trifft – dessen umfassende Bildung leider ausgerechnet im militärischen Bereich dünn gesät ist – und sich in die reizendste von ihnen verliebt, nimmt das humorvolle Chaos seinen Lauf: Hin- und hergerissen zwischen seinem Pflichtgefühl und seiner überwältigenden Abneigung gegen das Piratendasein schlittern Frederic sowie Ruth, die heiratswillige Piratenbande unter ihrem siegesgewissen Piratenkönig, der nicht nur von seinen vielen Töchtern überforderte Generalmajor und ein Trupp kampfesunwilliger Polizisten zu hinreißend komischer Musik durch einen Operettenabend, bis zu guter Letzt doch alle Handlungsfäden entwirrt sind und ein operettentypisches Happy End gefeiert werden kann.

K.D. Schmidt greift sich in seiner Inszenierung die humorvoll überdrehten ebenso wie die anrührenden Momente mit beiden Händen und lässt mit allen Mitteln des Bühnenzaubers einen witzigen und unterhaltsamen Abend entstehen, der viele verschiedene Facetten des Humors auf die Bühne des Großen Hauses bringt – unterstützt vom ebenso stimmigen wie liebevoll detailreichen Bühnenbild von Peter Engel und den farbenprächtigen Kostümen von Lucia Vonrhein.

Theresa Steinacker
Staatstheater Mainz
November 2023